

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 434/68B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Alice P. [REDACTED] geb. W. [REDACTED],

[REDACTED] - [REDACTED] 10th Street, P. [REDACTED] H1 [REDACTED], N.Y./USA,

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozes Bevollmächtigte: Rechtsanwälte Dr. [REDACTED] und
Dr. [REDACTED], [REDACTED] -

gegen

Freie und Hansestadt H a m b u r g ,

vertreten durch die Arbeits- und Sozialbehörde, Amt für
Wiedergutmachung, Hamburg 36, Drehbahn 54,

Beklagte und Beschwerdegegnerin

Der 12. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat unter
Mitwirkung des Senatspräsidenten Mai und der Bundesrich-
ter Maas, Dr. Graf, von der Wihlen und Henkel

In der Sitzung vom 12. Februar 1970

beschlossen:

Die Revision gegen das Urteil des
9. Zivilsenats des Kantonsgerichtlichen
Oberlandesgerichts zu Hamburg vom
21. Februar 1968 wird zugelassen.

G r ü n d e

Nach der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs
(Rnw 1965, 171 Nr. 17; 1967, 173 Nr. 20 und 1968, 122
Nr. 14) greift die Vermutung des § 48 Abs. 2 i.V.m. § 15
Abs. 2 BGG Platz, wenn das spätere Erscheinungsbild des
Leidens in seinem Kern der im Zeitpunkt der Befreiung be-
stehenden Schädigung entspricht. Auch kommt es für die
Frage der Verfolgungsbedingtheit gesundheitlicher Be-
schwerden nicht nur auf den Abschluß der unmittelbaren
Verfolgung an; es sind vielmehr auch die wirtschaftli-
chen und sonstigen Auswirkungen der Verfolgung zu berück-

16

- 3 -

sichtigen (BGH AzB 1968, 122 Nr. 14 M.W.R.). Das Urteil des Berufungsgerichts weicht von diesen Entscheidungen ab und kann auf dieser Abweichung beruhen (§ 219 Abs. 2 Nr. 2 BGG).

Senatspräsident Mai
kann nicht unterschreiben; er ist
beurlaubt.

Maaß

Graf

